

MÜNZWETTBEWERB

250. GEBURTSTAG LUDWIG VAN BEETHOVEN



Impressum

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch das
Bundesministerium der Finanzen

Koordination, Durchführung und Protokoll des Münzwettbewerbs:
Bundesverwaltungsamt
Ref. ZMV III 2

Leitung: Gudrun Stoltenberg
Projektleitung: Regine Schmidt

© 2019

INHALTSVERZEICHNIS**1. TEIL Ergebnisprotokoll**

TOP 1	Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichts.....	4
TOP 2	Eröffnung der Preisgerichtssitzung.....	5
TOP 3	Bericht der Vorprüfung.....	6
TOP 4	Informationsrundgang.....	6
TOP 5	Wertungsrundgänge (1-3).....	6
TOP 6	Festlegung der Rangfolge.....	6
TOP 7	Schriftliche Beurteilung der Preise.....	6
TOP 8	Festlegung der Randschrift.....	7
TOP 9	Empfehlung des Preisgerichts.....	7
TOP 10	Unterzeichnung des Protokolls.....	7
TOP 11	Öffnen der Verfasserumschläge.....	7
TOP 12	Abschluss der Preisgerichtssitzung.....	7

2. TEIL Anhang

	Unterschriftenliste.....	8/9
	Einzelberichte (aus dem Vorprüfbericht).....	
Tarnzahl 1001	Paul Sülzle, Pforzheim.....	9
Tarnzahl 1002	Ulrich Böhme, Stuttgart.....	9
Tarnzahl 1003 A+B	Agatha Kill, Ilbesheim.....	9
Tarnzahl 1004	Werner Mebert, Filderstadt.....	10
Tarnzahl 1005	Adelheid Fuss, Potsdam.....	10
Tarnzahl 1006	Andreas Jähmig, Baruth.....	10
Tarnzahl 1007	Hannes Dauer, Schönbrunn-Steinsdorf.....	10
Tarnzahl 1008	Carsten Theumer, Salzatal/OT Hohnstedt.....	11
Tarnzahl 1009	Jordi Truxa, Neuenhagen.....	11
Tarnzahl 1010 A+B	Sarah Brück, Berlin.....	11
Tarnzahl 1011 A+B	Elena Gerber, Berlin.....	12
Tarnzahl 1012	Marianne Dietz, Berlin.....	12

1. Teil **Ergebnisprotokoll der Preisgerichtssitzung**

Termin: 14. Juni 2019
Beginn: 09:30 Uhr

Ort der Sitzung: BVA - Kunstdepot
 DGZ-Ring 12
 13086 Berlin

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste und TOP 1

TOP 1 Begrüßung und Konstituierung des Preisgerichtes**Stimmberechtigte Preisrichter:**

Birgit Knappe
Bildhauerin

Ulrike Bohm
BMF

Prof. Norbert Radermacher
Designer
Kunsthochschule Kassel

Sylvie Reichel
BKM

Dr. Julia Ronge
Kustos im
Beethovenhaus Bonn

Dr. Dennis Majewski
BVA, Ref. ZMV III 2

Ulf Dräger
Numismatiker
Kunstmuseum Moritzburg

Gäste

Olaf Mietzner
BMF

Koordination, Durchführung und Vorprüfung:

Regine Schmidt
BVA

Timo Stingl
BVA

TOP 2 Eröffnung der Preisgerichtssitzung

Der nachstehende Text wurde von Frau Dr. Julia Ronge, Kustodin der Sammlungen Beethoven-Haus Bonn zur Verfügung gestellt.

Thema 250. Geburtstag Ludwig van Beethoven

Der Pianist und Komponist Ludwig van Beethoven wurde Mitte Dezember 1770 in Bonn als Sohn eines Musikers am kurkölnischen Hof in Bonn geboren. Den Gepflogenheiten der Zeit folgend lernte der Knabe das Handwerk des Vaters und wurde schon als Kind zum Musiker ausgebildet. Seine erste Anstellung erhielt er 1784 als stellvertretender Organist in der Hofkapelle, später spielte er dort auch Bratsche. 1792 ging der junge Beethoven nach Wien, um bei Joseph Haydn zu studieren. Da 1794 die französischen Truppen das Rheinland besetzten und die Bonner Hofhaltung auflösten, erübrigte sich eine Rückkehr, und Beethoven blieb bis zu seinem Tod am 26. März 1827 in Wien. Zunächst vor allem als Klaviervirtuose berühmt, machte er sich bald einen Namen auch als Komponist. Schon zu Lebzeiten kam er in den Ruf, der bedeutendste lebende Komponist seiner Zeit zu sein. Zur Mythenbildung trug auch bei, dass Beethoven ab Mitte 20 zunehmend mit Schwerhörigkeit zu kämpfen hatte und ab Ende 40 fast völlig taub war.

Neben Wolfgang Amadé Mozart und Joseph Haydn gilt Beethoven als wichtiger Vertreter der Wiener Klassik, wie kaum ein anderer war er zudem Wegbereiter der Romantik. Beethoven schuf musikalische Welten und Schlüsselwerke, die die Vorstellungskraft seiner Zeit sprengten und die Musikgeschichte nachhaltig prägten. Beethoven ist ein faszinierendes Beispiel dafür, dass die menschliche Kreativität keine Grenzen kennt. Er verwahrte sich gegen jede Konvention oder Routine. Er war ein Quer- und Vorausdenker, der die Grenzen der Musik erweiterte und die Gesellschaft immer wieder in Frage stellte. Einige seiner wichtigsten Werke schuf er in einem Zustand zunehmender Schwerhörigkeit. Mit seinem radikalen Künstlertum ist er Inspiration und Vorbild für viele Menschen geworden.

Beethoven gilt als der meistgespielte klassische Komponist der Welt und als einer der wichtigsten Botschafter der europäischen Kultur. Seine Werke zählen zum kulturellen Erbe der Menschheit. Das Interesse an seiner Musik ist seit Jahrhunderten ungebrochen – ein globales Phänomen. Beethoven ist allgegenwärtig und anhaltend aktuell. Er ist weit über die Musikwelt hinaus ein Begriff. Beethoven fasziniert, bewegt, vereint auch in der Werbung, im Film, im Sport und in der Politik. Das Hauptthema der Ode an die Freude aus dem letzten Satz von Beethovens Neunter Symphonie in einer Instrumentalfassung ist seit 1985 die Hymne der Europäischen Union.

TOP 3 Bericht der Vorprüfung**TOP 4 Informationsrundgang****TOP 5 Wertungsrundgänge****TOP 6 Festlegung der Rangfolge**

1. Preis	1007	5:2
2. Preis	1005	7:0
3. Preis	1012	7:0

Veröffentlichung

Nach Vorlage des Kabinettsbeschlusses werden alle Arbeiten öffentlich im BVA ausgestellt.

TOP 7 Schriftliche Beurteilung der Preise**1. Preis Tarnzahl 1007**

Die Würdigung des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens gelingt dem Entwerfer durch eine sehr kraftvolle und präsente Darstellung des Komponisten mit einer Geste, die verschiedene Deutungen zulässt. Gezeigt wird der Jubilar, wie er konzentriert zuhört und das Gehörte verinnerlicht. Gleichzeitig wird der Betrachter eingeladen zu hören.

Das Bildnis ist sehr präzise und souverän in das Münzrund gesetzt. Die Wertseite mit ihrem würdigen Adler korrespondiert hervorragend mit der Bildseite.

2. Preis Tarnzahl 1005

Das wiedererkennbare Porträt Ludwig van Beethovens ist bei diesem Entwurf zentral in das Münzrund gesetzt. Die Gesichtszüge sind in großer Feinheit hervorragend modelliert und drücken große Konzentriertheit aus. Im Hintergrund wurde in Kreisform ein Ausschnitt aus dem Autograph der Sonate für Klavier und Violoncello op. 69 ausgewählt. Die Notenschrift spiegelt das intensive Ringen um das Werk wider. Dazu trägt auch das graphische Überschreiten der Kreisbegrenzung in eindrucksvoller Weise bei. Die Wertseite nimmt die Grundkomposition der Vorderseite auf. Die Schrift ist klar in den äußeren Münzgrund gesetzt. Der Adler ist würdig und passend zur Bildseite dargestellt.

3. Preis Tarnzahl 1012

Die Bildseite zeigt ein Porträt des ca. 40-jährigen Beethovens im Profil vor einer handschriftlichen Partitur des Komponisten. Das bildhauerisch fein modellierte Bildnis ist ein unbekannteres Porträt, das den Musiker in besonderer Weise charakterisiert. Die Komposition ist ausgezeichnet im Münzrund platziert und betont die Verbindung von Persönlichkeit und Werk. Die Bildseite korrespondiert sehr gut mit der Wertseite mit dem würdig dargestellten Adler.

TOP 8 Festlegung der Randschrift

Randschrift: WAHRE KUNST BLEIBT UNVERGAENGLICH ●

Die Randschrift wurde von der Trägerin des Ereignisses, Frau Dr. Julia Ronge, vorgeschlagen. Das Zitat entstammt dem Konzept eines Briefes Beethovens an Luigi Cherubini, das Beethoven um den 12. März 1823 niedergeschrieben hat (Briefwechsel-Gesamtausgabe Nr. 1611).

Der Satz lautet vollständig: „Wahre Kunst bleibt unvergänglich u der wahre Künstler hat inniges Vergnügen an<wahren u> großen <genialischen> Geistes-Produkten.“

Das Original des Konzeptes befindet sich in der Staatsbibliothek zu Berlin.

Die Jury hat den Vorschlag einstimmig angenommen.

TOP 9 Empfehlung des Preisgerichtes

Das Preisgericht empfiehlt den **1. Preis** (Tarnzahl 1007) zur Ausführung.

TOP 10 Unterzeichnung des Protokolls**TOP 11 Öffnung der Verfasserumschläge**

Rundgang	Tarnzahl	Verfasser
1. RG	---	---
2. RG	1001	Paul Sülze, Pforzheim
	1003 A + B	Agatha Kill, Ilbesheim
	1004	Werner Mebert, Filderstadt
	1006	Andreas Jähnig, Baruth
	1010 B	Sarah Brück, Berlin
	1011 A + B	Elena Gerber, Berlin
3.RG	1002	Ulrich Böhme, Stuttgart
	1008	Carsten Theumer, Salzatal/OT Höhnstedt
	1009	Jordi Truxa, Neuenhagen
1. Preis	1007	Hannes Dauer, Schönbrunn-Steinsdorf
2. Preis	1005	Adelheid Fuss, Potsdam
3. Preis	1012	Marianne Dietz, Berlin

TOP 12 Abschluss der Preisgerichtssitzung

Aufgestellt: Berlin, den 26. Juni 2019

Verfasser: Paul Sülzle, Pforzheim

1001

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasser: Ulrich Böhme, Stuttgart

1002

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasserin: Agatha Kill, Ilbesheim

1003 A

Bildseite:
- Künstlerkürzel fehlt
- Feine Linien müssten überarb. werden

Wertseite:
- i.O.



Verfasserin: Agatha Kill, Ilbesheim

1003 B

Bildseite:
- kein Künstlerkürzel
- feine Linien müssten überarb. werden

Wertseite:
- i.O.



Verfasser: Werner Mebert, Filderstadt

1004

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasserin: Adelheid Fuss, Potsdam

1005

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasser: Andreas Jähmig, Baruth

1006

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasser: Hannes Dauer, Schönbrunn-Steinsdorf

1007

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasser: Carsten Theumer, Salzatal/OT Höhnstedt

1008

- Bildseite:**
- i.O.
- Wertseite:**
- i.O.



Verfasser: Jordi Truxa, Neuenhagen

1009

- Bildseite:**
- i.O.
- Wertseite:**
- i.O.



Verfasserin: Sarah Brück, Berlin

1010 A **Ausschluss!**

- Bildseite:**
- Ring wie Notenlinien
- Wertseite:**
- Umschrift auf Notenlinien (gestalt. Element)



Verfasserin: Sarah Brück, Berlin

1010 B

- Bildseite:**
- i.O.
- Wertseite:**
- i.O.



Verfasserin: Elena Gerber, Berlin

1011 A

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasserin: Elena Gerber, Berlin

1011 B

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.



Verfasserin: Marianne Dietz, Berlin

1012

Bildseite:
- i.O.

Wertseite:
- i.O.

